

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 78 (2000)
Heft: 2

Rubrik: Jahresbericht 1999 des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission = Rapport annuel 1999 du président de la Commission scientifique de l'Union suisse des sociétés de mycologie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1999

des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Für das Pilzwachstum begann das Jahr 1999 sehr gut. Enorme Schneemengen prägten den Monat Februar. Leider fehlten dann im Monat August bis fast Ende September die im Monat Mai überdurchschnittlich gefallenen Regenmengen. Bei einigen Vereinen mussten mangels geeigneten Pilzmaterials die Pilzausstellungen abgesagt werden. Schlagartig änderte sich ab Oktober die Wetterlage zu Gunsten der Pilzfreunde. Die «echten» Pilzler finden jedoch in allen Jahreszeiten genügend Bestimmungsmaterial, so dass trotz Trockenzeiten die verschiedenen Veranstaltungen des VSVP unter guten bis sehr guten Voraussetzungen stattfinden konnten.

Auch dieses Jahr besuchte ich möglichst viele Veranstaltungen, einerseits um einen Eindruck über die Arbeit der Organisatoren, Gruppenleiter und Teilnehmer zu gewinnen, andererseits ist es mir so möglich, zukünftige WK-Anwärter zu beobachten. Die Tagungen waren perfekt organisiert; die geleistete Arbeit war einwandfrei. An sämtlichen von mir besuchten Anlässen wurden die Pilze kartiert. Das Kartieren der bestimmten Pilze von solchen Anlässen ist eine Zeit raubende Arbeit von Idealisten. Einem solchen Idealisten, welcher praktisch an sämtlichen von ihm besuchten Tagungen die Pilze kartiert, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken, nämlich dem WK-Mitglied *Jörg Gilgen (VfP Biberist)*.

Nebst vielen im kleineren Rahmen durchgeführten Kursen und Veranstaltungen möchte ich die folgenden von mir besuchten Anlässe speziell erwähnen:

Am 11. April 1999 besuchte ich in **Goldswil/Interlaken** die vom *VfP Interlaken* durchgeführte Pilzausstellung. Im Saale des Parkhotels waren 121 Pilzarten naturgetreu ausgestellt. Der Künstler *Werner Meyer aus Ringgenberg*, Mitglied des *VfP Interlaken*, erarbeitete mit Chirurgenbesteck, Manikürset, Wasserfarben, Haarspray, Trockengewürzen u. a. m. aus Polyuretan (einem Hartschaum) in über 1000 Arbeitsstunden in exakter Kleinarbeit, d. h. 3–4 Stunden pro Modell, etwa 300 Pilzmodelle. Perfekte Nachahmungen von Pilzarten, denen nur noch der Geruch fehlte, um als echt taxiert zu werden. Ich gratuliere dem Künstler zu seiner Idee und für seine Riesenleistung sowie dem *VfP Interlaken* (Präsident: *Walter Steffen*) für den Mut, im April eine Pilzmodellausstellung durchzuführen. Der angetroffenen Besucherzahl nach war die Ausstellung ein Riesenerfolg.

Den zum vierten Mal in **La Verrerie FR** durchgeführte **Cours Discomycètes**, organisiert von René Dougoud. 20 Teilnehmer, davon sechs aus der deutschen Schweiz, drei aus dem Tessin und zwei aus Frankreich, widmeten sich vom 3. bis 6. Juni hauptsächlich den Ascomyceten.

Drei Arbeitstagungen der **Interessengruppen Pilzbestimmer** aus den Kantonen Aargau, Bern und Solothurn. Ihr Ziel: seriöses Bestimmen und Kartieren der Pilzflora diverser Gebiete.

Die Studienwoche der **Pilzbestimmerkommission des VfP Zürich** (16.–21. August) in Einsiedeln. Intensiv wurde die nähere und weitere Umgebung von Einsiedeln mykologisch untersucht. Die gefundenen Pilze wurden exakt bestimmt und kartiert.

Die **Schweizerische Pilzbestimmertagung** (21. und 22. August) im «Plantahof», Landquart, wurde vom Bündner Verein für Pilzkunde Chur tadelloso organisiert. Ich danke den Organisatoren, speziell Präsident *Ulrich Senn* und der TK-Obfrau *Notta Tischhauser*. Mit 60 Teilnehmern wurde ihr Einsatz belohnt. Das magere Pilzvorkommen in der näheren Umgebung von Chur wurde durch die von Teilnehmern gesammelten Pilze ergänzt. So waren unter den bestimmten Pilzen auch seltene Arten wie *Gyroporus castaneus*, *Gyroporus cyanescens*, *Rhodocybe mundula*, *Osteina obducta* und *Podostroma alutaceum* vorhanden.

Die bereits zur Tradition gewordene **Mykologische Studienwoche Entlebuch** begann wie immer am Bettag (19. September) und war ein weiteres Mal perfekt organisiert von *Fritz Leuenberger*. 40 Teilnehmer, inklusive Instruktor, widmeten sich eine Woche intensiv der Mykologie und wurden dabei durch professionelle Ratschläge von Prof. *Heinz Cléménçon* unterstützt.

Die Société Mycologique de Delémont führte am 28. und 29. August im «Centre St-François» in Delémont die **Journées romandes** durch. Ich danke der Präsidentin *Nelly Beuchat* und dem Organisator *Pierre-Alain Lapaire* für tadellose Organisation und ihren grossen Einsatz. 40 Teilneh-

mer am Samstag und 36 Teilnehmer am Sonntag fanden in der Nähe von Delémont genügend interessantes Pilzmaterial.

Perfekt organisiert von *François Brunelli* fand Anfang Oktober (8.–10. Oktober) zum zweiten Mal der dreitägige **Cours romand de mycologie** im Centre «Le Temps de Vivre» in Mayens-de-Chamoson VS statt. Eine Teilnehmerzahl von durchschnittlich 41 Pilzfreunden, Anfänger und Fortgeschrittene, studierten während dreier Tagen die Pilzflora des Wallis. Ich danke dem Organisator *François Brunelli* für die geleistete Riesenarbeit und den Exkursionsleitern für die Führungen durch die interessanten Exkursionsgebiete.

Vom 13. bis 16. Oktober 1999 untersuchten 24 bis 34 WK-Mitglieder anlässlich der **WK-Tagung 1999** im Hotel «Brienz» die Pilzflora der näheren und weiteren Umgebung von Brienz. Ideales Wetter für die Pilzsuche, eine reichhaltige Pilzflora sowie eine tadellose Bedienung, Unterkunft und Verpflegung lassen diese Tagung in bester Erinnerung bleiben. Dank heute besserer Literatur und den allseits vorhandenen optischen Instrumenten wurden 458 Pilzarten bestimmt und kartiert. 1969 waren es 250 Pilzarten, denn fast auf den Tag genau fand vor 30 Jahren in Brienz im Hotel «Lindenhof» unter der Leitung von *Adolf Nyffenegger* die WK-Tagung 1969 statt! Eine besondere Freude bereitete die Anwesenheit der Herren *Prof. Dr. Meinhard Moser* und *Cuno Furrer* sowie als Gast *Ernst Rahm*, unser ältestes WK-Mitglied. Folgende Vorträge bereicherten die Studientage: Pilze an Schneebänken (*Prof. Dr. Meinhard Moser*), Tiere in und an Pilzen (*Dr. Imgard Krommer-Eisfelder*), Pilze der Grünerlen [*Alnus viridis*] (*PD Dr. Beatrice Senn-Irlet*). Ich danke meinen Helfern *Jean Duc*, *Ueli Kehrl* und *Edwin Schild* für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Organisation und den Mitgliedern des VfP Interlaken, welche uns in die interessanten Exkursionsgebiete führten.

Leider verliess uns dieses Jahr eine mykologische Persönlichkeit für immer. Am 10. August verstarb im 92. Altersjahr unser WK-Mitglied und Verbandsehrenmitglied **Lise Marti**. Sie war seit 1956 Mitglied der WK, war Mitbegründerin der Société Mycologique de Neuchâtel und gründete mit ihrem Manne die **Journées romandes**. Sie war eine international bekannte Mykologin und zugleich eine der besten Russulakennerin. Durch den Pilznamen ***Clitocybe martiorum***, den ihr Jules Favre gewidmet hat, wird Lise Marti uns allen in Erinnerung bleiben. Ein ausführlicher Nekrolog ist in der SZP 5/1999 erschienen.

Schweizerische Kommission für die Erhaltung der Pilze SKEP: Der Stand der sich im Aufbau begriffenen Datenbank «**Makromyzeten der Schweiz**» betrug Anfang November 1999 132 767 Fundmeldungen, 6791 Arten umfassend. Die Datenbank, betreut von *PD Dr. Beatrice Senn-Irlet*, befindet sich neu in der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf ZH. Vom BUWAL finanziert läuft momentan eine Vorstudie zur Überprüfung der Aussagekraft bisheriger Funddaten sowie zur Verbesserung der Qualität der Datenbank mit Hilfe von Stichprobenaufnahmen. Das heisst, die Qualität der bestehenden Datenbank soll durch gezielten Stichproben in gut untersuchten Gebieten (Region Delémont-Arlesheim und Payerne) überprüft werden. Die Erarbeitung einer «Roten Liste der gefährdeten höheren Pilze der Schweiz» steht selbstverständlich immer noch im Vordergrund.

Das **Mykorama** kommt in die konkretisierte Phase und sollte mit der EXPO (neu 2002) eröffnet werden. Das Land wird vom Kanton Neuenburg gratis zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden weitere Mittel von etwa 7 Mio. benötigt. Die Sponsorensuche läuft. Leider beträgt die Mitgliederzahl erst 200. Gesucht werden neben weiteren Mitgliedern ebenfalls wichtige internationale und wissenschaftliche Kontakte.

Ich danke allen Organisatoren von Tagungen und Kursen, all denen, die an der einen oder anderen Veranstaltung des VSVP mitgeholfen haben, ganz besonders den Gruppenleitern sowie den WK-Mitgliedern, die mich unterstützt haben. Ebenfalls wünsche ich an dieser Stelle allen, die aus beruflichen, familiären oder krankheitsbedingten Gründen nicht an den Veranstaltungen des VSVP teilnehmen können, für 2000 guten Mut und hoffe, dass sich ihre Lage zum Guten wendet. Ich weiss, dass ich weiterhin auf Eure Hilfe zählen kann, deshalb freue ich mich auf das letzte Jahr im zweiten Jahrtausend.

Peter Baumann, WK-Präsident

Rapport annuel 1999 du Président de la Commission Scientifique de l'Union Suisse des Sociétés de Mycologie

L'année 1999 a très bien commencé pour le développement des champignons. Le mois de février a vu tomber d'énormes quantités de neige; en mai, les précipitations ont dépassé la moyenne; par contre, en août et presque jusqu'à la fin septembre, les pluies se sont faites rares, de sorte que certaines sociétés ont dû renoncer à des expositions programmées. Dès le mois d'octobre, les conditions atmosphériques ont radicalement changé, pour la plus grande joie des amateurs. Pourtant, dans l'ensemble et pour les «vrais» mycologues, il y eut dans nos forêts suffisamment de matériel à étudier, de sorte que, malgré des périodes de sécheresse relative, les diverses manifestations de l'USSM ont pu se dérouler dans des circonstances bonnes à excellentes.

Comme les années précédentes, j'ai visité le plus de manifestations possibles, d'une part pour me faire une idée sur le travail des organisateurs, des animateurs et des participants, d'autre part pour observer d'éventuels futurs candidats-aspirants pour la Commission Scientifique. Les journées et semaines ont été organisées à la perfection et le travail effectué est exempt de tout reproche. Les récoltes ont été cartographiées à chaque manifestation que j'ai visitée. Ce travail d'idéaliste exige du temps et du dévouement. Je tiens ici à remercier en particulier l'un de ces idéalistes, j'ai nommé le membre de la CS *Jörg Gilgen*, qui a assuré la cartographie des récoltes pour presque toutes les journées auxquelles il a pris part.

Permettez-moi de mentionner particulièrement, outre les cours et rencontres organisés dans un cadre plus restreint, les manifestations suivantes:

Le 11 avril 1999, j'ai rendu visite à l'exposition organisée par la *société mycologique d'Interlaken* à **Goldswil/Interlaken**. Dans la salle de l'hôtel du Parc, 121 espèces plus vraies que nature étaient exposées. Membre de la société d'Interlaken, l'artiste *Werner Meyer*, de Ringgenberg, a réalisé en plus de 1000 heures de travail, soit en 3-4 heures par modèle, environ 300 figurines en polystyrène expansé, sculptées au moyen d'instruments chirurgicaux et d'outils de manucure, peintes en couleurs à l'eau, sprayées au fixatif de coiffeurs, ornées d'éléments naturels desséchés: de l'ouvrage minutieux et précis, vraies copies de champignons frais, seule l'odeur manquait pour assurer une détermination. Chaleureuses félicitations à l'artiste, à son imagination et à son travail, ainsi qu'à la société d'Interlaken, présidée par *Walter Steffen*, pour avoir osé organiser une exposition mycologique en avril. La réussite a été grandiose, à en juger par le nombre de visiteurs.

Le quatrième **Cours Discomycètes**, organisé par *René Dougoud*, s'est tenu du 3 au 6 juin à **La Verrerie FR**. On y compta 20 participants, dont six de Suisse alémanique, trois du Tessin et deux de France, qui se consacrèrent en priorité à l'étude des *Ascomycètes*.

Trois journées d'étude ont été organisées pour des **groupes de déterminateurs intéressés** des cantons d'Argovie, de Berne et de Soleure, avec pour objectif l'étude sérieuse et la cartographie de la fonge de divers biotopes.

La semaine d'étude, du 16 au 21 août, de la **commission de détermination de la société mycologique de Zurich**, s'est tenue à Einsiedeln. Les environs immédiats ou moins proches d'Einsiedeln ont été explorés au niveau mycologique. Les récoltes ont été déterminées et cartographiées avec exactitude.

La **Schweizerische Pilzbestimmertagung**, le 21 et le 22 août, à «Plantahof», Landquart, a été parfaitement organisée par la société mycologique de Coire. Merci aux organisateurs, en particulier au Président *Ulrich Senn* et à la présidente de la CS *Notta Tischhauser*. Leur engagement a été reconnu par 60 participants. La maigre poussée fongique des environs de Coire a été compensée par les apports des participants. Parmi les espèces déterminées, j'ai noté certaines espèces rares, telles *Gyroporus castaneus*, *Gyroporus cyanescens*, *Rhodocybe mundula*, *Osteina obducta* et *Podostroma alutaceum*.

La traditionnelle **Mykologische Studientagung Entlebuch** a commencé, comme d'habitude, le jour du Jeûne fédéral, soit le 19 septembre; elle a été, comme toujours, parfaitement organisée



Foto: W. Martinelli

***Gyroporus cyanescens*,**

der **Kornblumenröhrling**: Die Intensität der Blauverfärbung soll mit dem Eisengehalt des Bodens in Zusammenhang stehen.

le **bolet bleuissant**: L'intensité du bleuissement dépend peut-être de la teneur en fer du terrain.

par *Fritz Leuenberger*. Pendant une semaine, 40 participants, y compris les animateurs, fournirent un travail intensif, pour lequel ils furent assistés par les conseils professionnels de Monsieur le Professeur *Heinz Clémentçon*.

Les 28 et 29 août, au Centre St-François de Delémont, la Société Mycologique de Delémont a organisé les **Journées Romandes**. Je remercie ici la présidente, *Madame Nelly Beuchat*, ainsi que Monsieur *Pierre-Alain Lapaire*, pour leur engagement et pour la parfaite organisation. Les 40 participants du samedi et les 36 participants du dimanche ont trouvé dans les environs de Delémont du matériel intéressant en suffisance.

Du 8 au 10 octobre, *François Brunelli* a organisé pour la deuxième fois le **Cours romand de mycologie** au Centre «Le Temps de Vivre» des Mayens-de-Chamoson, en Valais. Pendant ces trois jours, 41 participants, débutants ou avancés, se sont adonnés à l'étude de la fonge du Valais central. Je remercie l'organisateur, *François Brunelli*, pour le travail accompli, ainsi que les accompagnateurs qui ont conduit les mycologues dans les intéressants biotopes de la région.

Du 13 au 16 octobre 1999, 24 à 34 membres de la CS ont exploré la flore fongique des environs plus ou moins proches de Brienz, à l'occasion des **Journées de la CS**. Un temps idéal pour les herborisations, une riche variété d'espèces, ainsi que service, logement et pension impeccables à l'hôtel de Brienz laisseront sans doute un excellent souvenir aux participants. Aujourd'hui, grâce à la littérature de qualité et aux appareils optiques plus largement à disposition, on a pu déterminer et cartographier 458 espèces. En 1969, presque jour pour jour, ont eu lieu il y a 30 ans, à l'hôtel Lindenhof de Brienz, sous la conduite d'*Adolf Nyffenegger*, les Journées de la CS; on y avait déterminé 250 espèces.

Nous avons eu le privilège de bénéficier de la présence de MM. Prof. Dr Meinhard Moser et Cuno Furrer ainsi que de notre invité Ernst Rahm, le doyen des membres de la CS. Des conférences ont enrichi ces journées d'étude: Les champignons des combes à neige (*Prof. Dr M. Moser*); Animaux amateurs de champignons (*Dr Irmgard Krommer-Eisfelder*); Champignons des aulnaies vertes [*Alnus viridis*] (*PD Dr Beatrice Senn-Irlet*). Chaleureux merci à mes collaborateurs *Jean Duc, Ueli Kehrli* et *Edwin Schild* pour leur appréciable soutien organisationnel, ainsi qu'aux membres de la Société Mycologique d'Interlaken qui nous ont fait connaître d'intéressantes régions d'herborisation.

Cette année, nous devons déplorer le décès d'une remarquable personnalité de la mycologie suisse: Le 10 août 1999, Madame **Lise Marti**, membre de la CS et membre d'honneur de l'USSM, nous a quittés pour toujours, au bel âge de 92 ans. Membre de la CS depuis 1956, cofondatrice de la Société Mycologique de Neuchâtel, Madame Marti et son mari ont initié les **Journées romandes**. Mycologue de renommée internationale, éminente spécialiste du genre *Russula*, elle restera dans notre mémoire collective, en particulier grâce au *Clitocybe martiorum* que *Jules Favre* a dédié aux époux Marti. Un article nécrologique est paru en l'honneur de Madame Marti dans le BSM 5/1999.

Commission suisse pour la sauvegarde des champignons CSSC: La banque de données «**Macromycètes de Suisse**» contient, au début novembre 1999, 132 767 fiches de récolte comprenant 6791 espèces. Sous la responsabilité de Madame *B. Senn-Irlet*, ladite banque de données a été transférée à Birmensdorf ZH, à l'Institut national de recherches sur la forêt, la neige et le paysage (FNP). Financée par l'Office fédéral de l'environnement, de la forêt et du paysage (OFEFP), on y conduit actuellement une étude préliminaire pour évaluer les données à disposition et pour en améliorer la qualité au moyen de sondages ciblés dans des régions largement prospectées (régions *Delémont-Arlesheim* et *Payerne*). L'élaboration d'une liste rouge des champignons supérieurs menacés en Suisse reste toujours évidemment au premier plan de ces travaux.

Le **MYCORAMA** est en phase de concrétisation et devrait être inauguré en même temps qu'EXPO 2002. Le terrain est gracieusement mis à disposition par le canton de Neuchâtel. En complément, il est nécessaire de trouver un financement d'environ 7 mio. On travaille à la recherche de sponsors. Le nombre de membres se limite actuellement et malheureusement à 200 seulement. Outre de nouveaux membres, on est à la recherche d'importantes collaborations internationales et scientifiques.

Merci à tous les organisateurs de cours et rencontres, à tous ceux qui ont apporté leur aide précieuse ou contribué d'une façon ou d'une autre à la réussite de l'une ou l'autre des manifestations, en particulier aux animateurs de groupes, et aussi aux membres de la Commission Scientifique qui m'ont accordé leur soutien. Je ne veux pas manquer de réserver une pensée à tous ceux qui, pour des raisons liées à leur profession, à leur famille ou à leur état de santé, ne peuvent pas participer aux manifestations de l'USSM; je tiens à leur dire ici «Bon courage» et à leur exprimer mes meilleurs vœux pour l'an 2000.

Sachant que je peux encore compter sur votre appui, je me réjouis par avance de vivre avec vous la dernière année du second millénaire.

Peter Baumann, Président de la CS
(trad.: F. Brunelli)